

Offene Fragen trotz Abschieds

Mit einem Großaufgebot könnten Oberwiesenthals Wintersportler nach Kasachstan reisen. Viele haben die Norm für die Junioren- oder die U-23-Weltmeisterschaft geschafft. Das heißt aber nicht, dass alle mit dürfen.

VON THOMAS SCHMIDT

OBERWIESENTHAL – Sieben oder zwölf Sportler vom Fichtelberg? Oder eine Zahl dazwischen? Niemand weiß es so richtig. Denn weil die Verantwortlichen der einzelnen Skidisziplinen die Qual der Wahl haben, stehen die deutschen Aufgebote für die Weltmeisterschaften des Nachwuchses im Almaty in einigen Fällen noch nicht definitiv fest. Eine Verabschiedungszeremonie ist dennoch für heute Abend im Wiesenthaler K3 vorgesehen. Kein Wunder, haben doch nicht nur die Skilangläufer mit starken Resultaten gegläntzt.

Nordische Kombination

„Großartig gelaufen. Was die Helfer in der Kürze der Zeit auf die Beine gestellt haben, ist bewundernswert. Dies haben sicher auch die Athleten so gesehen“, schickte Nachwuchstrainer Frank Erlbeck ein dickes Kompliment voraus. Denn nachdem anderenorts keine Wettbewerbe im Alpencup möglich waren, schafften die Leute vom Fichtelberg die Voraussetzungen dafür. „Und zwar fürs Springen und das Laufen“, so der Kadertrainer, der deshalb sein Aushängeschild Eric Frenzel bei dessen Triumph in Seefeld nicht direkt betreuen konnte. Dafür präsentierte sich auch die folgende Generation im Erzgebirge stark. „Nur Jakob Lange ist bisher gesetzt“, berichtet der

Coach zum aktuellen Stand für die WM in Kasachstan. Dies bedeutet zugleich, dass Terence Weber aus Geyer wieder zittern muss. Er hatte frühzeitig die Norm geschafft, doch dies haben nun andere auch. Darunter mit Philipp Mauersberger ein weiterer Sportler, der aus Geyer stammt. „Mit den Plätzen 1 und 3 hat er sich nachdrücklich ins Gespräch gebracht“, sagt Erlbeck. „Fakt ist, dass sich nun sieben Athleten um die verbleibenden vier Startplätze balgen. Wir entscheiden nach den Continentalcup-Wettbewerben, die am Wochenende in Planica anstehen. Dort reisen alle Kandidaten mit hin, es stehen zwei Einzel an“, fügt er hinzu. Erlbeck spricht von einem „Luxuszustand“, den es in der Nordischen Kombination lange Zeit in dieser Art nicht gab.

Skispringen

Auch Peter Grundig schaut ganz zuversichtlich auf die kommenden Tage. Vor allem Henriette Kraus hat ihre ansteigende Leistungsfähigkeit demonstriert. Nach ihrem Sieg im Alpencup in Seefeld legte sie am Wochenende einen weiteren auf ihrer Hausschanze nach. Wie die Österreicherin Elisabeth Raudaschl kam sie auf 196 Punkte, stand aber mit 94,5 Metern die größte Weite. Tags darauf legte sie mit Platz 2 wieder einen Podestplatz nach, sodass an ihr bei der Nominierung kein Vorbeikommen sein dürfte. „Bestätigt ist jedoch auch ihr Platz für Almaty nicht“, so Grundig, der die Oberwiesenthalerin gemeinsam mit Andy Jacob betreut. Olaf Hegenbarth und Dietrich Kampf wiederum arbeiten mit Martin Hamann, der mit den Rängen 6 und 8 zweitbeziehungsweise drittbesten Deutscher war. Der aus Eilenburg stammende „Flachlandadler“ – so nennt er sich selbst – könnte Richard Freitag folgen, der vor fünf Jahren bei der JWM für Oberwiesenthal gestartet war. „Doch auch Johannes Schubert und Max Schaale haben ihre Sache in diesem starken internationa-



Haben gute Karten, um gemeinsam zur Weltmeisterschaft nach Kasachstan fliegen zu dürfen, die Nordischen Kombinierer aus Geyer Terence Weber und Philipp Mauersberger (r.). Die Konkurrenz ist jedoch stark, sodass beide in Planica ihr Bestes geben müssen.

FOTO: THOMAS FRITZSCH

len Starterfeld ordentlich gemacht“, betont Grundig. Und schickt ein Lob noch hinterher: „An Mirko Hünefeld, der als Wettkampfchef alles im Griff hatte.“

Skilanglauf

Mit ihren grandiosen Resultaten zur Deutschen Meisterschaft und davor machen die Läufer allein einen Kleinbus voll. „Bei uns ist die Nominierung fix. In Almaty dürfen bei den Junioren Katharina Hennig, Nadine Herrmann, Jenny Mann und Lukas Groß antreten. Zur U-23-WM

sind Julia Belger, Anne Winkler und Lennart Metz in den Startlisten vertreten“, so Hänel gestern.

Europäische Jugendspiele

Bevor jedoch die Welttitelkämpfe des Nachwuchses in Zentralasien anstehen, sind noch die Europäischen Jugendspiele in Liechtenstein und Österreich im Programm. Etwa für Skispringerin Henriette Kraus und die Läufer Julia Richter, Richard Leupold und Jacob Vogt. Hänel: „Am Freitag geht es los. Am Montag beginnen die Wettkämpfe.“